

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbase.com

Fotografie

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Sachsen



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2020) ¹	18.450
Einwohner:innen (31.12.2020) ¹	4.056.941
Geborene Kinder (2020) ¹	33.383
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2020) ¹	1,535
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) ¹	367.504
<i>Davon < 3 Jahren</i>	104.070
<i>Davon 3 bis < 6 Jahre</i>	114.533
<i>Davon 6 bis < 10 Jahre</i>	148.901
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) ¹	
<i>... < 3 Jahren</i>	16,2%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	14,2%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) ¹	
<i>... mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	72,4%
<i>... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	81,6%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	248.027
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	23.946
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren</i>	11,0%

FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
<i>... < 1 Jahr</i>	2,5%
<i>... von 1 bis < 3 Jahren</i>	76,0%
<i>... < 3 Jahren</i>	52,5%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	94,4%
<i>inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre*</i>	87,1%
Tageseinrichtungen insgesamt	3.047
<i>Davon Horten</i>	689
Anteil der Einrichtungen mit	
<i>... < 45 Kindern</i>	17,0%
<i>... 45 bis 75 Kindern</i>	24,4%
<i>... 76 Kindern und mehr</i>	58,6%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	38.729
<i>Davon in Horten</i>	8.173
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	316.453
<i>Davon < 3 Jahren</i>	48.314
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	107.817
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	129.271
Tagespflegepersonen insgesamt	1.559
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	6.605
<i>Davon < 3 Jahren</i>	6.307
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	295
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	3
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	3.710
<i>Davon in Horten</i>	722
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
<i>... in der Verwaltung</i>	310
<i>... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen</i>	4.520

¹ Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Sachsen

Am 1. März 2021 besuchten in SN 54.620 unter 3-Jährige eine KiTa oder Kindertagespflege, fast 2.400 Kinder weniger als im Jahr 2020. Die Teilhabequote ist mit 53 % nach Berlin mit 45 % von den ostdeutschen Bundesländern die niedrigste, aber im bundesweiten Vergleich auf einem hohen Niveau (bundesweit: 34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen liegt sie bei 94 % (bundesweit: 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich in SN deutliche Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: In SN werden 70 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren 45 und mehr Stunden wöchentlich betreut, bundesweit sind es nur 37 % dieser Altersgruppe. Nur 13 % dieser Altersgruppe nehmen mehr als 25 bis zu 35 Stunden sowie 14 % mehr als 35 bis unter 45 Stunden in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es mit 32 % bzw. 20 % deutlich mehr. Bei den Kindern ab drei Jahre bis Schuleintritt sind in SN 74 % der KiTa-Kinder 45 und mehr Stunden wöchentlich in der Einrichtung, gegenüber nur 35 % im Bundesdurchschnitt. Auch im Durchschnitt der östlichen Bundesländer nutzen nur 63 % diese Betreuungszeiten. In dieser Altersgruppe nehmen in SN wiederum nur 11 % mehr als 25 bis zu 35 Stunden sowie 13 % mehr als 35 bis unter 45 Stunden in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es hingegen mit 38 % und 18 % deutlich mehr Kinder, die kürzere Betreuungszeiten nutzen. In der Tendenz nutzen demnach KiTa-Kinder bzw. ihre Eltern in SN deutlich längere Betreuungszeiten als im Bundesdurchschnitt.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 in SN die Mehrheit der unter 3-Jährigen (63 %) in Krippengruppen betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 5,3 ist die Personalausstattung deutlich ungünstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 20 % dieser Altersgruppe besuchen Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren; der Personalschlüssel liegt hier mit 1 zu 6,7 bei einem noch ungünstigeren Verhältnis gemessen an der Empfehlung (1 zu 3). Die Mehrheit der ab 3-Jährigen (71 %) besucht Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 11,4, dies ist erheblich ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann

Stiftung von 1 zu 7,5. Weitere 10 % dieser Altersgruppe sind in für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 10,2, dies ist erheblich ungünstiger als empfohlen (1 zu 4,9).¹

Die Auswertungen zeigen, dass im Jahr 2021 in SN für 93 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen² nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht. Das ist bundesweit (68 %) nach MV (96 %) der zweithöchste Anteil. Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft etwas häufiger die unter 3-Jährigen (96 %) als die ab 3-Jährigen (92 %). Einerseits ist der Anteil an Kindern in Gruppen mit kindgerechten Personalschlüsseln im Vergleich zu den anderen Bundesländern sehr niedrig, andererseits nutzen die Kinder in SN deutlich längere Betreuungszeiten.

Allerdings hat sich in SN von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Krippengruppen von 1 zu 6,5 auf 1 zu 5,3 stark verbessert. Auch in Kindergartengruppen kam es zu einem im bundesweiten Vergleich erheblichen Ausbau (von 1 zu 13,6 auf 1 zu 11,4). Trotz dieser Entwicklungen müssen in SN jedoch rein rechnerisch fast 5 Kindergartenkinder mehr von einer Fachkraft betreut werden als in BW, dem Bundesland mit der günstigsten Personalausstattung.

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.³ In SN werden diese Werte bei 29 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht (bundesweit: 52 %). Mit 51 % ist insbesondere ein größerer Anteil der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren zu groß; bei Krippengruppen sind es 35 % und 43 % derjenigen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind. Demgegenüber entsprechen lediglich 19 % der Kindergartengruppen nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes* Personal. In SN verfügen 79 % der 30.556 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. In den westdeutschen Bundesländern ist dieser Anteil im Durchschnitt geringer (64 %). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in SN lediglich 2 % der pädagogisch Tätigen (in Westdeutschland 17 %). Weitere 11 % besitzen einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss; das ist bundesweit der höchste Anteil.

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leitungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die

KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 6 % der KiTas (mit Horten) in SN über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Dies traf und trifft insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) zu: Im Jahr 2016 waren 16 % betroffen, 2021 noch 12 %. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben⁴ verfügen 2021 lediglich 19 % der KiTas in SN (ohne Horte); bundesweit sind es 20 %.

Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 für alle Kinder mit Bedarf erfüllt werden

Für alle Kinder, für die die Eltern einen Betreuungsbedarf angeben, können in 2023 die erforderlichen rund 184.000 KiTa-Plätze angeboten werden. Die Bertelsmann Stiftung hat die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder in SN im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im gleichen Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)⁵ einen Betreuungsbedarf äußerten. Dies zeigt, dass SN für die unter Dreijährigen mit einer Betreuungsquote von 53 % den Bedarf von 57 % noch nicht ganz deckt. Gleiches gilt für die ab Dreijährigen, wo der Bedarf von 97 % die Betreuungsquote von 94 % geringfügig übersteigt. Für beide Altersgruppen zusammengenommen kann SN allerdings aufgrund sinkender Kinderzahlen im Jahr 2023 den Rechtsanspruch für alle Kinder, deren Eltern einen Platz möchten, erfüllen.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Sachsen

Um allen Kindern unabhängig von ihrem Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen zu ermöglichen, braucht jedes Bundesland ein bedarfsgerechtes und kindgerechtes FBBE-Angebot. Die hohen Teilhabequoten in SN weisen darauf hin, dass in den sächsischen KiTas zwar ein weitestgehend bedarfsgerechtes Angebot vorhanden ist; allerdings ist die Qualität – gemessen an den Personalschlüsseln – noch längst nicht kindgerecht. Allerdings kann nur ein KiTa-Platz mit einer hohen Qualität Kinder in ihrer Bildung und Entwicklung angemessen fördern. Wissenschaftliche Erkenntnisse⁶ weisen darauf hin, dass aufgrund einer nicht kindgerechten Personalausstattung der Bildungsauftrag von KiTas nur eingeschränkt oder gar nicht realisiert werden kann. SN braucht deshalb möglichst bald eine ausreichende Anzahl qualifizierten Personals – gemessen an wissenschaftlichen Empfehlungen für ein kindgerechtes Verhältnis von Fachkraft zu Kindern. Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass trotz erheblichem Personalausbau in den letzten Jahren SN nach wie vor eine sehr ungünstige Personalausstattung aufweist. Es müssten zusätzlich 20.800 Fachkräfte in SN eingestellt werden, damit in 2023 Personalschlüssel erreicht werden, die wissenschaftlichen Empfehlungen entsprechen. Dadurch würden zusätzlich Personalkosten von rund einer Milliarde Euro pro

Jahr entstehen. Das neue Kita-Qualitätsgesetz sieht vor, dass der Bund 2023 und 2024 jeweils bis zu zwei Milliarden Euro für die frühkindliche Bildung in allen Bundesländern bereitstellt. Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt, dass SN diese Bundesmittel ausschließlich für eine bessere Personalausstattung verwendet.

Damit eine Verbesserung der Personalschlüssel auch durch die Träger umgesetzt werden kann, müssen zunächst durch gesetzliche Reformen die Voraussetzungen geschaffen werden, damit mehr Personal in den KiTas eingestellt werden kann. Denn erst dann ist für die Träger der Einrichtungen gewährleistet, dass die ihnen entstehenden Personalkosten durch öffentliche Mittel re-finanziert werden. Mit Blick auf das Personalangebot wirken sich in SN rückläufige Geburtenzahlen begünstigend darauf aus, dass die Personalschlüssel in SN auf ein deutlich besseres Niveau gehoben werden können, dies hat auch der Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021⁷ für die prognostizierte Entwicklung bis 2030 gezeigt. Denn gemessen an bestehenden Regelungen für die Bemessung des KiTa-Personals muss bei sinkenden Kinderzahlen Personal entlassen werden, genau diese Fachkräfte könnten aber weiterbeschäftigt werden.

Allerdings sind für den Qualitätsausbau noch mehr Fachkräfte zusätzlich erforderlich. Aber diese notwendige Gewinnung neuer Fachkräfte sowie auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld wird durch eine fatale Wechselwirkung erschwert: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, Personen für das Berufsfeld zu gewinnen und vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalmangel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings wird es Zeit beanspruchen, die benötigten Fachkräfte zu gewinnen und vor allem zu qualifizieren. Gleichzeitig erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt unmittelbar wirksame Lösungen. Notwendig ist deshalb eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fachkräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker

auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von KiTas, das sich mit einer unzureichenden Personalbemessung nicht abdecken lässt, konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20% der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf
- 6 Vgl. Klusemann, Stefan; Rosenkranz, Lena; Schütz, Julia (2020): Professionelles Handeln im System. Perspektiven pädagogischer Akteur*innen auf die Personalsituation in Kindertageseinrichtungen (HiSKiTa). Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.
- 7 Der Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule prognostiziert bis 2030 den Fachkräftebedarf für die KiTa- und Grundschulbetreuung und stellt ihn dem voraussichtlich verfügbaren Personalangebot gegenüber. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fachkraefte-radar-kita-grundschule.de

Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

Mehr als die Hälfte der unter drei Jahre alten Kinder in SN (53 %) nimmt eine Kindertagesbetreuung in Anspruch (bundesweit: 34 %). Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (3 %), 1-Jährigen (66 %) und 2-Jährigen (86 %). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in SN mit 94 % fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 70 % der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

87 % der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort¹; bundesweit sind es mit 16 % deutlich weniger.

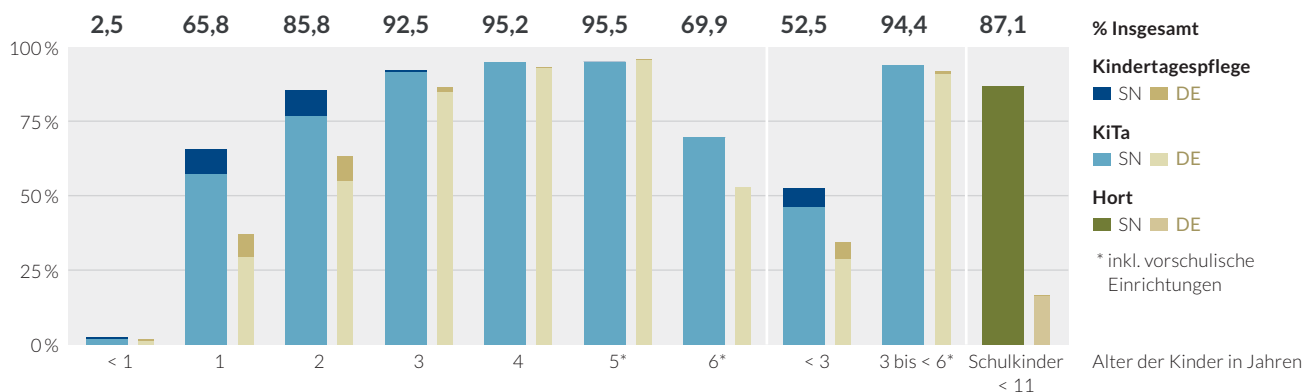
2021 nutzen 54.620 unter 3-Jährige in SN ein FBBE-Angebot (53 %). Das sind 2.323 Kinder mehr als 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag; daraus resultiert ein Anstieg der Teilhabequote um 3 Prozentpunkte.

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2021 wünschen sich mehr als 57 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren in Sachsen laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“² einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 4 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit minimal gesunken, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr 5 Prozentpunkte.

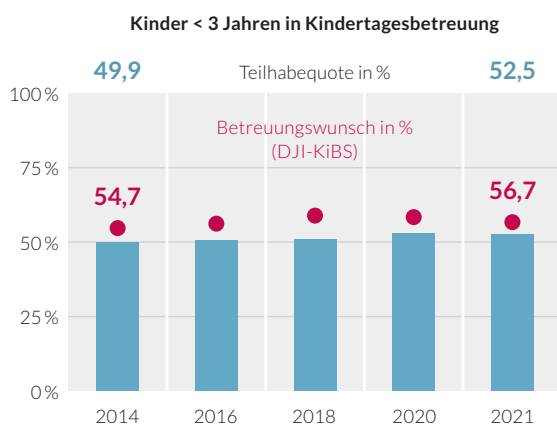
1 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

2 Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf

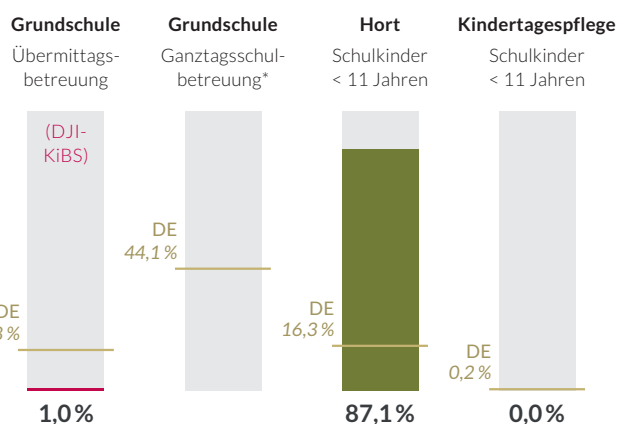


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | SN 01.03.2021 | Tab. 6–14; 41a1

Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

SN 2014–2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144


Bildungsbeteiligung von Schulkindern

SN 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71



Vereinbarte Betreuungszeit pro Kind im Hort: Ø 5,4 Stunden/Tag

* Wert wird nicht ausgewiesen, da er Doppelzählungen enthält.

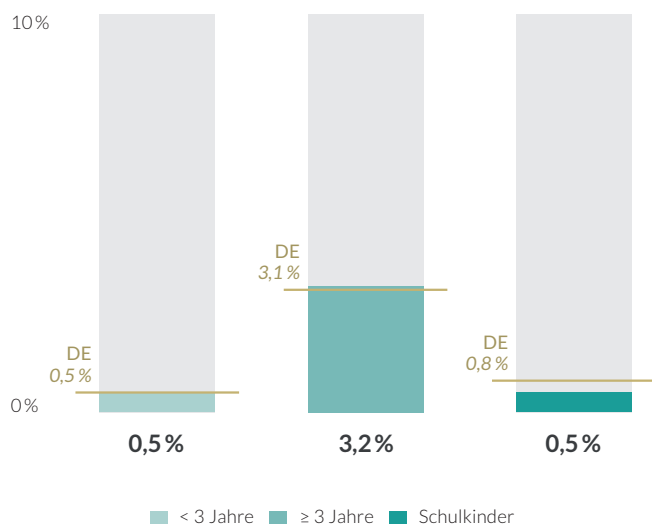

 Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Bundesweit wird für Kinder im Grundschulalter (unter 11 Jahren) zusätzlich zum Schulunterricht eine Betreuung im Hort angeboten, entweder in der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe oder aber in schulischer Verantwortung. Die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit der Grundschulkinder, die 2021 in SN einen Hort besuchen (87%), liegt im Durchschnitt bei etwas über fünf Stunden pro

Tag. Daneben gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird in SN jedoch von lediglich 1% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, bundesweit sind es dagegen 15%.

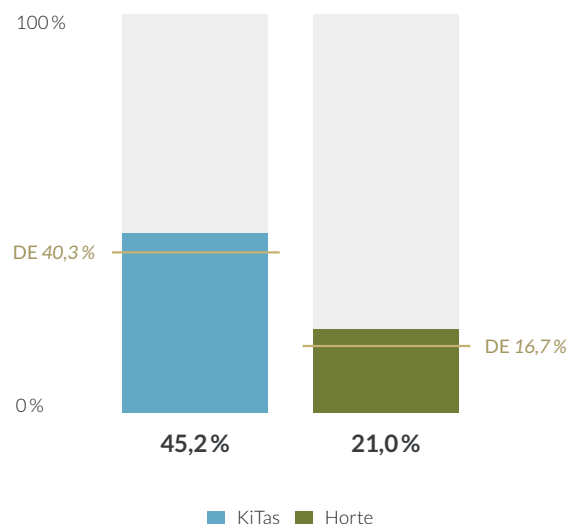
Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

SN 01.03.2021 | Tab. 148



KiTs und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

SN 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | SN 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 48.314	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 135.291	Schulkinder < 11 Jahren: 129.270	< 3 Jahre: 6.307	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 300	Schulkinder < 11 Jahren: 3
Bis 25 Stunden	3,7 11,5	2,3 9,1	53,8 60,4	1,0 27,3	4,3 40,7	33,3 89,3
> 25 bis 35 Stunden	13,2 31,9	11,0 38,3	45,4 36,0	5,2 36,3	9,7 27,0	66,7 7,9
> 35 bis < 45 Stunden	13,5 19,5	12,9 17,9	0,6 1,6	27,9 21,7	26,3 19,2	0,0 1,7
45 Stunden und mehr	69,6 37,1	73,9 34,7	0,2 2,0	65,8 14,6	59,7 13,0	0,0 1,0

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

2021 wird in 45 % aller KiTas in SN mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es etwas weniger (40 %). Der entsprechende Wert für die Horte liegt bei 21 %, dieser Anteil ist höher als bundesweit (17 %).

Nur 4 % der unter dreijährigen KiTa-Kinder werden in SN laut vertraglich vereinbarter Betreuungszeit bis zu 25 Stunden pro Woche betreut. Für 13 % der Kinder sind es zwischen 25 und 35 Stunden,

für 14 % zwischen 35 und 45 Stunden. Eine deutliche Mehrheit von 70 % besucht die Einrichtung für 45 und mehr Stunden. Diese Verteilung trifft mit nur geringfügigen Abweichungen auch bei den Kindern von drei bis sechs Jahren zu. Die Hortkinder nutzen zu 54 % bis zu 25 Stunden Betreuungszeit wöchentlich, während es bei 45 % mehr als 25 bis 35 Stunden sind. Lediglich 3 Schulkinder besuchen eine Kindertagespflege.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

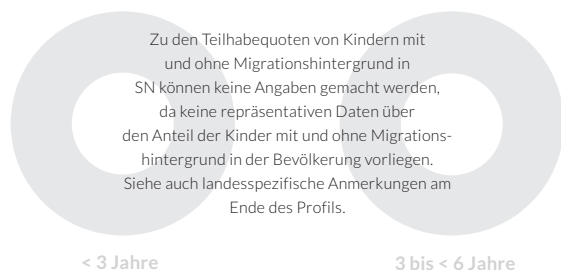
SN 01.03.2021



Regionale Daten zum Migrationshintergrund
und zur Familiensprache finden Sie auf
www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

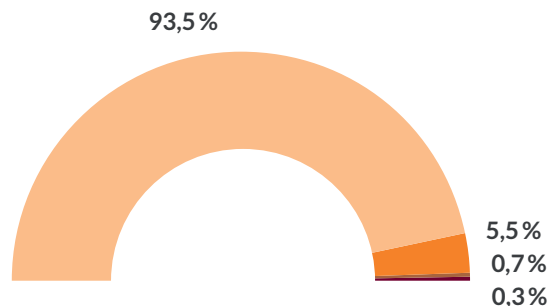
Tab. 38a*, Tab. 39a*



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

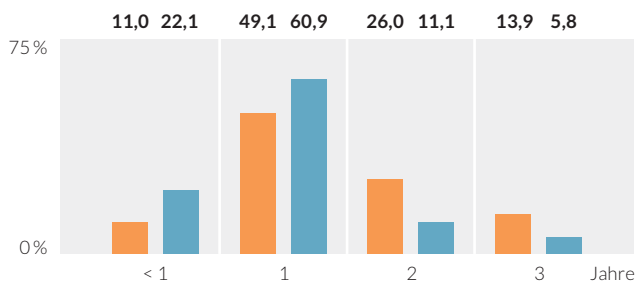
Ki Tas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

Ki Tas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

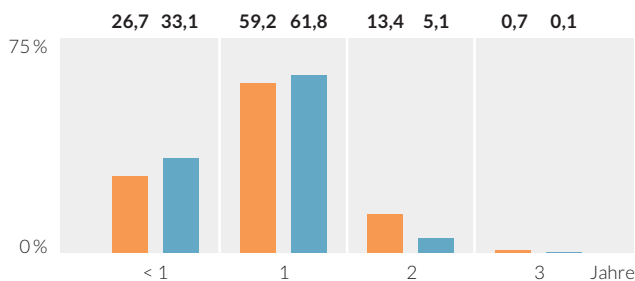
■ < 25 % ■ 25 bis < 50 % ■ 50 bis < 75 % ■ 75 und mehr

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93

KiTa



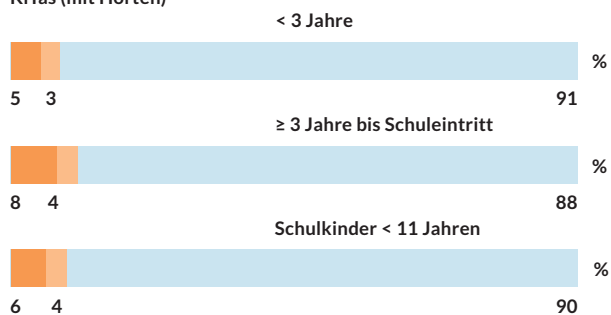
Kindertagespflege



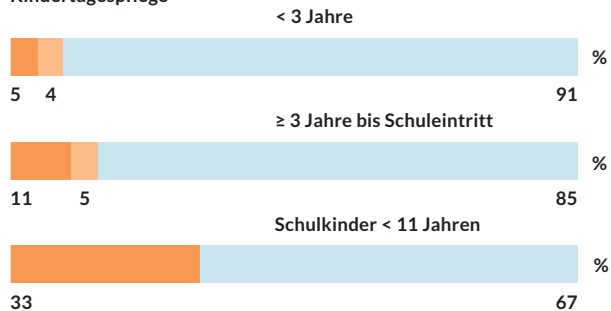
■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a

KiTas (mit Horten)



Kindertagespflege



Kinder **mit** Migrationshintergrund:
Familiensprache ■ nicht Deutsch ■ Deutsch
■ Kinder **ohne** Migrationshintergrund

Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

63 % der unter 3-Jährigen in SN werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 5,3 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 20 % dieser Altersgruppe werden zusammen mit 4 % der ab 3-Jährigen in Gruppen mit Kindern unter

4 Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 6,7). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (71 %) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 11,4).

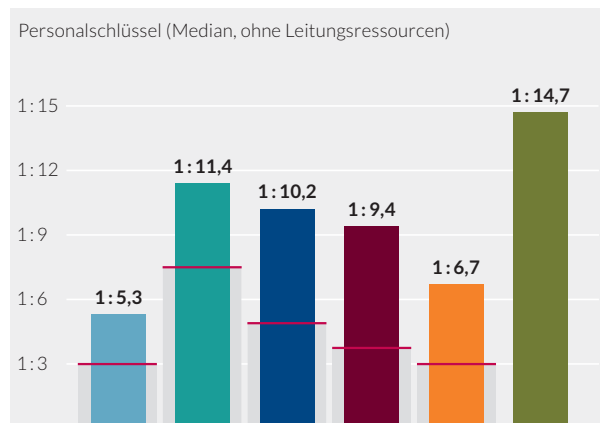
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine vollzeittätige Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



Pädagogische Personalausstattung | SN 01.03.2021

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe
 ■ Kindergarten
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre
 ■ Krippe < 4 Jahren
 ■ Hort
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

48.314 Kinder < 3 Jahren



135.254 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

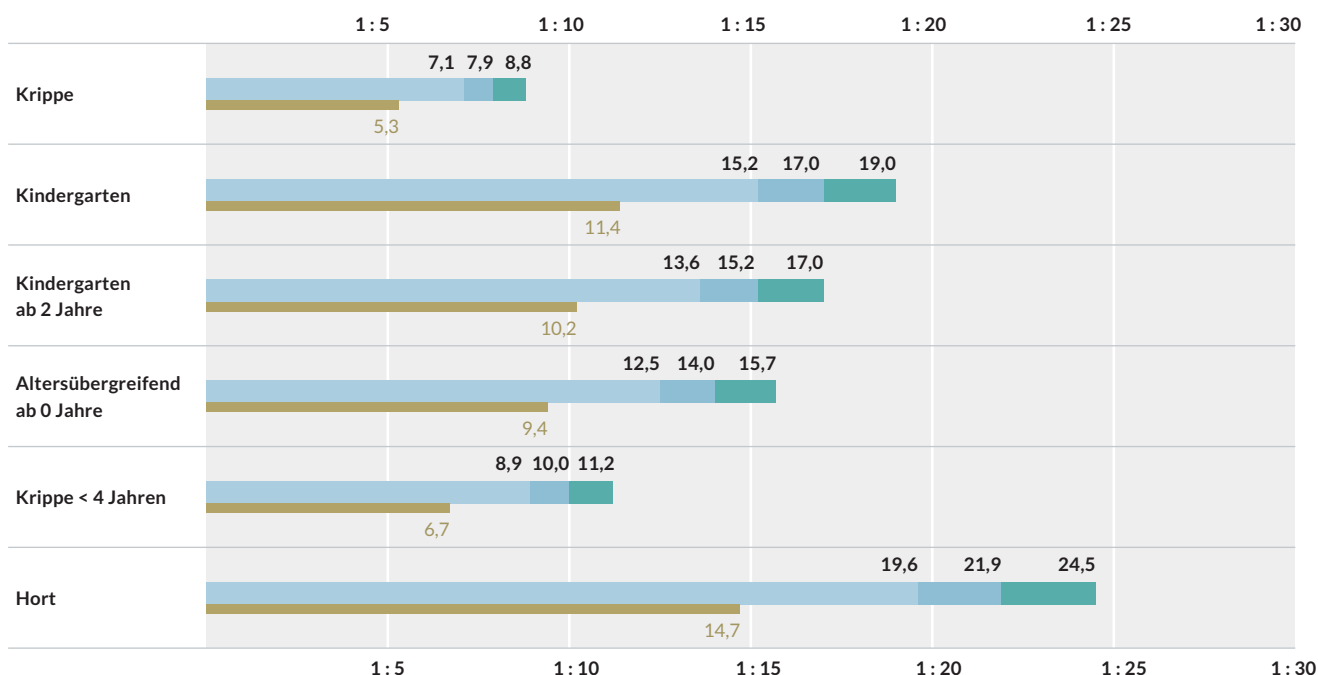


129.270 Schulkinder unter 11 Jahren



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...
 ■ 75 % ■ 67 % ■ 60 %

■ Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

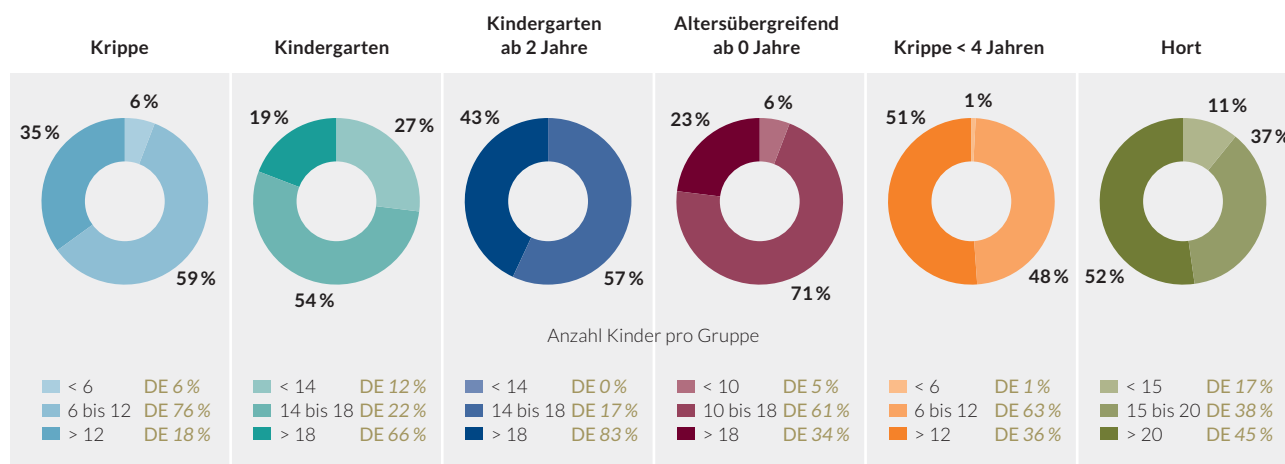
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25 % ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krank-

heit), dann betreut in SN eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis 7,1 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,3 in 2021).

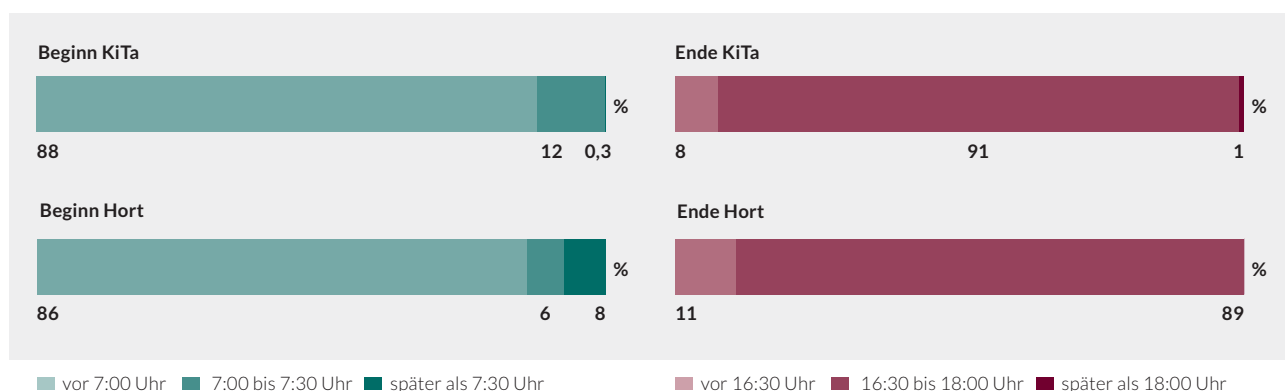
Können aber nur 60 % der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 8,8 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

KiTa- und Hort-Strukturen | SN 01.03.2021

Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



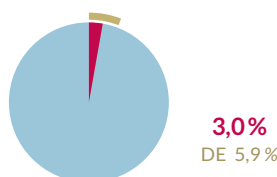
KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



KiTa: Öffnungsdauer

11 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.

Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



Hort: Öffnungsdauer

11 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung

SN 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfügen 2021 in SN 6 % der insgesamt 3.047 KiTas (mit Horten) über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben; bundesweit sind es 8 %. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen in SN: 12 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 3 % sind.

In 45 % der KiTas (mit Horten) in SN, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 29 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 12 % der KiTas (mit Horten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit), während in 18 % der KiTas die Leitungskräfte ihre überwiegende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsaufgaben nutzen können. In den restlichen 26 % ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

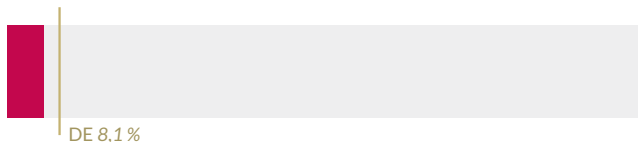
Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Einrichtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten ergeben sich in SN für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median rund 26 Minuten pro ganztags betreutem Kind.

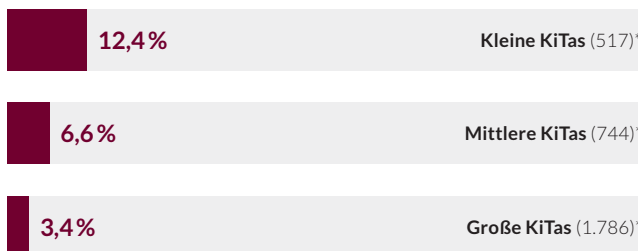
Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit gruppiert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in SN (50 %) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 20 bis einschließlich 30 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

5,7 % von 3.047 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr

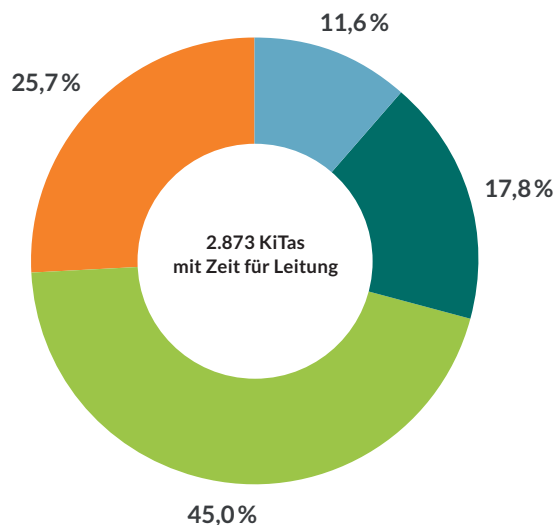
* absolute Anzahl insgesamt



Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65

Tab. 65

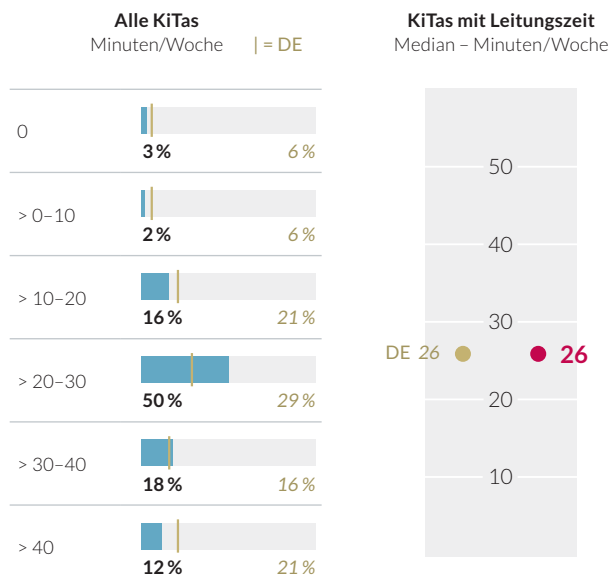


DE Eine Leitungskraft ...
30,8 % ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
17,9 % ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
36,2 % ... ohne weiteren Arbeitsbereich
15,0 % Leitungsteam

Leitungsausstattung | SN 01.03.2021

KiTa's nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

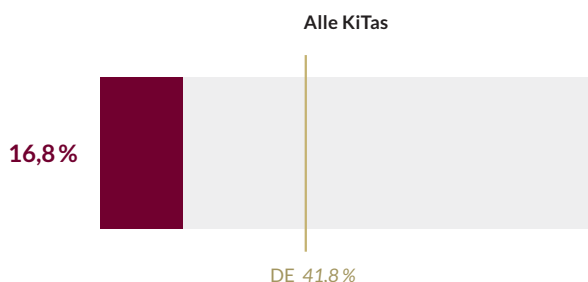


Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

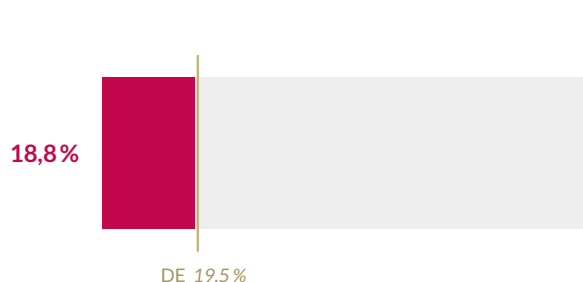


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTas mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTas mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen in SN 17 % der KiTas (bundesweit: 42 %) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausstattung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent** zur Verfügung gestellt werden. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen in SN 19 % der KiTas über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20 % etwa ebenso viele.

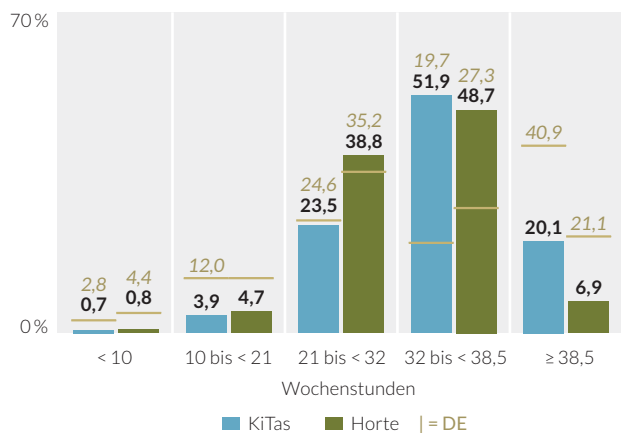
Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	20.642	1.461	5.885
2012	21.746	1.472	6.080
2013	22.544	1.619	6.267
2014	23.564	1.761	6.428
2015	24.054	1.718	6.669
2016	24.981	1.699	6.916
2017	25.988	1.657	7.125
2018	27.186	1.716	7.420
2019	28.530	1.697	7.596
2020	29.914	1.660	8.095
2021	30.556	1.559	8.173

Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



Qualifikationsniveaus | Tab. 27; 50a; 133

	SN		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTas: 30.556 päd. Tätige			
Hochschule*	3.260	10,7%	5,5%
Fachschule*	24.169	79,1%	67,5%
Berufsfachschule*	634	2,1%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	771	2,5%	4,5%
In Ausbildung	1.302	4,3%	6,6%
Ohne Abschluss	420	1,4%	2,4%
Kindertagespflege: 1.559 päd. Tätige			
Hochschule*	34	2,2%	3,0%
Fachschule*	216	13,9%	15,7%
Berufsfachschule*	92	5,9%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	25	1,6%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	1.162	74,5%	60,0%
In Ausbildung	2	0,1%	0,4%
Ohne Abschluss	28	1,8%	8,7%
Horte: 8.173 päd. Tätige			
Hochschule*	1.019	12,5%	8,3%
Fachschule*	6.570	80,4%	68,2%
Berufsfachschule*	41	0,5%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	162	2,0%	7,3%
In Ausbildung	281	3,4%	5,2%
Ohne Abschluss	100	1,2%	2,0%

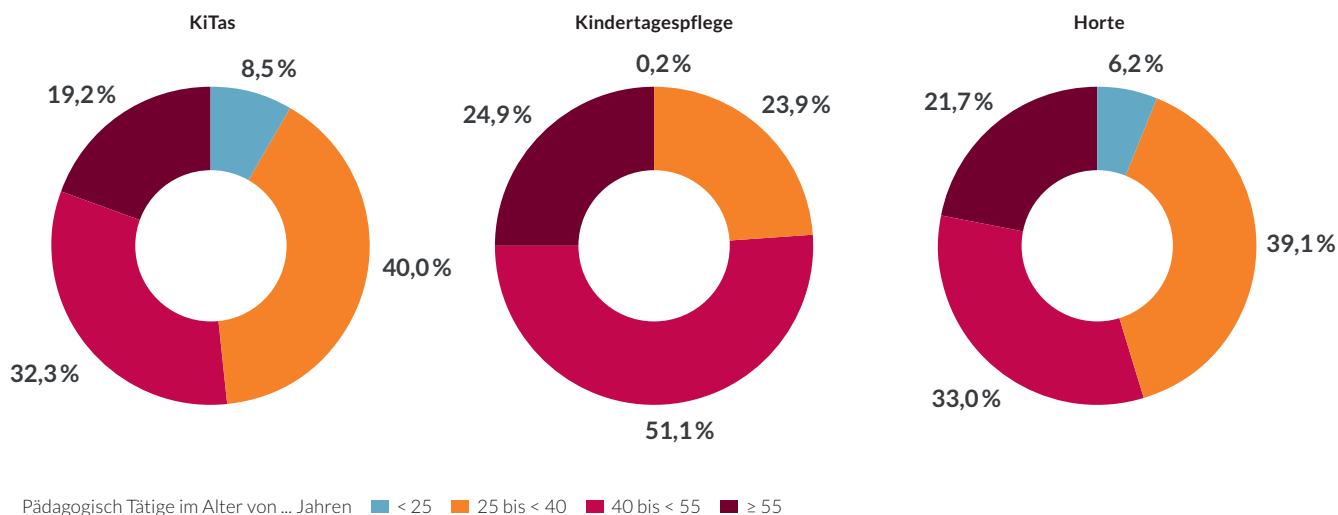
* fachlich einschlägig



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

Pädagogisches Personal | SN 01.03.2021

Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Die Zahl des pädagogischen Personals ist in SN zwischen 2011 und 2021 gestiegen: in den KiTas um 48 % auf nunmehr 30.556 Tätige, in den Horten um 39 % auf 8.173 und in der Kindertagespflege um 7 % auf 1.559. Damit ist SN neben NW und ST das einzige Bundesland, in dem der Anteil der Kindertagespflegepersonen gestiegen ist.

11 % der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 79 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich 4 %. Das Qualifikationsniveau des Hortpersonals liegt auf einem ähnlichen Level wie in den KiTas. In der Kindertagespflege arbeiten anteilig deutlich weniger Personen mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (14 %); die meisten Kindertagespflegepersonen (75 %) besitzen einen nicht-fachpädagogischen Abschluss.

Der größte Anteil des KiTa- und Hortpersonals in SN arbeitet 32 bis 38,5 Stunden pro Woche (52 % bzw. 49 %). Der zweitgrößte Anteil der KiTa- und Hort-Beschäftigten besitzt Arbeitsverträge mit 21 bis unter 32 Wochenstunden (24 % bzw. 39 %).

Der Großteil des KiTa-Personals in SN ist 25 bis unter 40 Jahre (40 %) und 40 bis unter 55 Jahre alt (32 %); damit liegen die Werte annähernd bzw. genau auf dem bundesweiten Niveau (37 % bzw. 32 %). Zudem sind 9 % unter 25 Jahre alt, und wiederum 19 % sind 55 oder älter (Bundesdurchschnitt: 14 % bzw. 17 %). Für das Hortpersonal zeigt sich in SN eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (39 %) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (33 %) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 51 % der größte Teil der Beschäftigten der Altersgruppe 40 bis unter 55 Jahre zuzuordnen (bundesweit: 43 %). Weitere 25 % sind 55 Jahre und älter (bundesweit: 28 %). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählt ebenfalls rund ein Viertel (24 %) der Kindertagespflegepersonen, was nur wenig vom Bundesdurchschnitt abweicht (28 %). Weniger als 1 % ist jünger als 25 (bundesweit: etwas über 1 %).

Die insgesamt 2.358 KiTas und 689 Horte in SN werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

Mit 38 % befindet sich der größte Anteil der KiTas in SN in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 32 %). Unter den KiTas in freier Trägerschaft sind die des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (18 %), der Diakonie und sonstiger der EKD angeschlossener Träger sowie sonstiger freigemeinnütziger Träger mit je 12 % am häufigsten vertreten. In der bundesweiten Gesamtschau zeigt sich, dass in SN insbesondere KiTas des Deutschen Caritasverbandes oder sonstiger katholischer Träger (2 %; bundesweit: 17 %) unterrepräsentiert sind. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in SN mit 3 % weniger stark vertreten als im Bundesdurchschnitt (7 %). Auch bei den Horten befindet sich der größte Anteil in SN in öffentlicher Trägerschaft (59 %; bundesweit: 48 %). Mit 15 % wird der zweitgrößte Anteil von sonstigen freigemeinnützigen Trägern betrieben (bundesweit: 14 %).

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind in SN kaum vorhanden. So besuchen jeweils 37 % der Kinder beider Altersgruppen KiTas in öffentlicher Trägerschaft. Der zweitgrößte Anteil wird in KiTas des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes betreut (jeweils 20 %).

Die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich in vielen Bundesländern nach Trägerschaft der KiTas und Horte. 2021 zeigt sich in SN das folgende Bild: Mit 73 % verfügt ein großer Anteil der pädagogisch Tätigen in KiTas (mit Horten) des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes über einen Arbeitsvertrag, der mindestens 32 Wochenstunden umfasst; das ist mehr als in Einrichtungen anderer Trägerschaften, insbesondere in KiTas (mit Horten) der Diakonie und sonstiger der EKD angeschlossener Träger (59 %). Arbeitsverträge von 21 bis unter 32 Wochenstunden sind anteilig ebenfalls am häufigsten in KiTas (mit Horten) der Diakonie und sonstigen der EKD angeschlossenen Trägern (35 %) vertreten. Nur 4 % der pädagogisch Tätigen in öffentlicher Trägerschaft arbeiten weniger als 21 Wochenstunden.

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

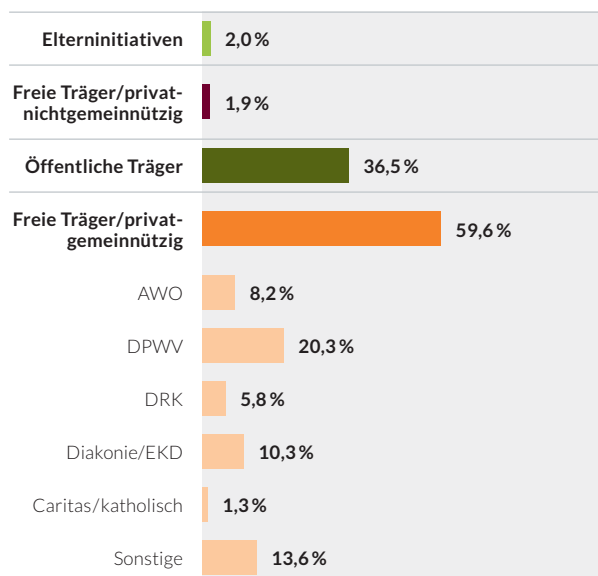
2.358 KiTas und 689 Horte in SN

	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	76	3,2%	15	2,2%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	62	2,6%	8	1,2%
Öffentliche Träger	896	38,0%	404	58,6%
Freie Träger/privat-gemeinnützig	1.324	56,1%	262	38,0%
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	181	7,7%	38	5,5%
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	418	17,7%	75	10,9%
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	115	4,9%	19	2,8%
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	292	12,4%	28	4,1%
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	40	1,7%	1	0,1%
Sonstige	278	11,8%	101	14,7%

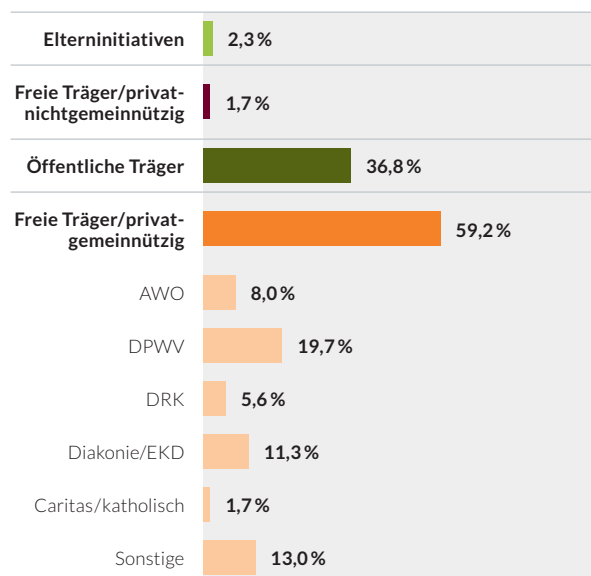
Träger | SN 01.03.2021

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

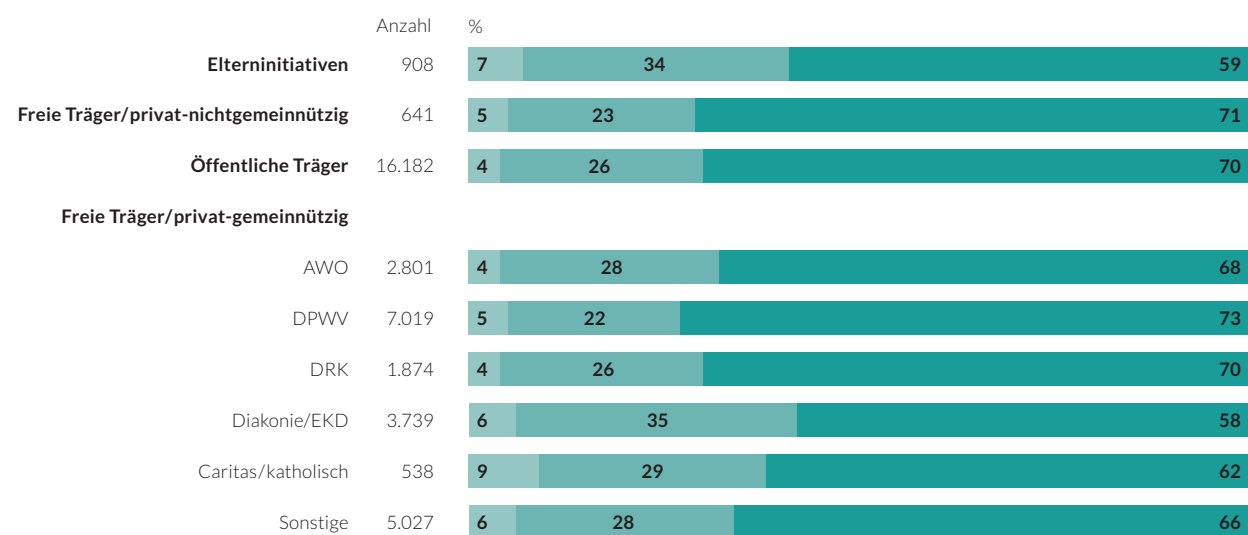
48.314 Kinder unter 3 Jahren



135.290 Kinder ab 3 Jahren



Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81

Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. In SN lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

In SN wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 6.119 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind rund 2.200 Euro mehr als 2012. Im bundesweiten Durchschnitt lagen die Ausgaben im Jahr 2019 mit 6.535 Euro auf einem etwas höheren Niveau als in SN.

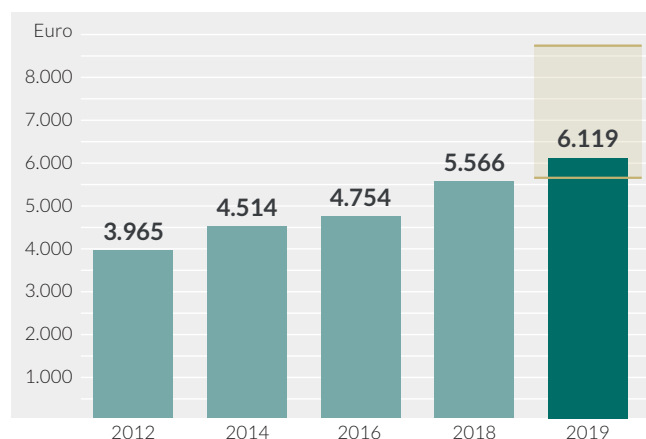
Betrachtet man die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE, lässt sich für 2019 feststellen, dass der Anteil der Eltern mit 14,3% niedriger ist als noch 2012 (15,5%). Auch der Anteil der Kommunen ist gesunken: von 52,7% (2012) auf 50,4% (2019). Demgegenüber ist der Anteil des Landes mit 35,3% in 2019 höher als noch im Jahr 2012 mit 31,8%.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden in SN seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von fast 105 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

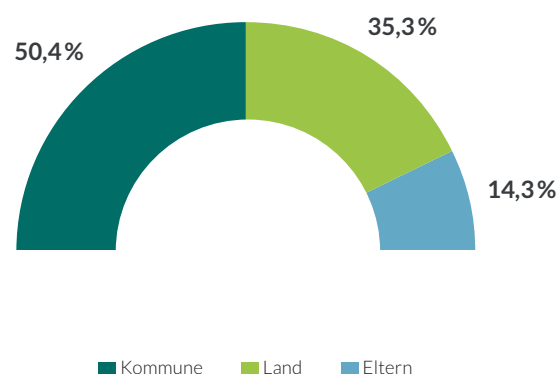
SN 2012–2019 | Tab. 21c

Grundmittel von Land und Kommunen

■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

SN 2019 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | SN 2010–2020 | Tab. 45**Ausgaben von Bund, Land und Kommunen**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
SN	136,7	91,5	93,8	136,3	124,7	75,7	74,2	69,4	99,6	106,9	104,5
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Sachsen werden migrationsspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.